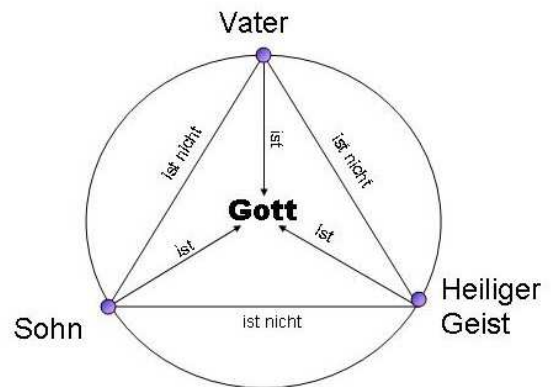


Der drei-eine Gott – die Grundlage jeglicher Beziehungsfähigkeit

So wie wir ohne die Knochen des Skeletts nicht leben können, gibt uns die biblische Lehre Halt in der Nachfolge Christi und damit im alltäglichen Leben Ausrichtung auf die Ewigkeitswerte. Heute verwerfen einzelne Christen oder gar ganze Gemeinden die Lehre, dass Gott-Vater, sein Sohn und der Heilige Geist Gott sind. Dies hat gravierende Konsequenzen.

Welches sind die biblischen Belege zur Gotteslehre?

- die Grundlinien der Offenbarung Gottes im Alten Testament
- Jesus Christus als Gott und Mensch: Wir achten besonders auch auf die Feinheiten etlicher Textaussagen im griechischen Text des Neuen Testaments. Die Anbetung Jesu nimmt im Neuen Testament einen besonderen Platz ein.
- Der Heilige Geist ist mehr als nur eine Kraft, er ist Person und wirkt im Auftrag Gottes.



Ist die Dreieinigkeit wirklich verkappte griechische Philosophie? Welches sind die Stärken und Schwächen der frühchristlichen Bekenntnisse? Welches sind die Auswirkungen auf die Erlösung, wenn die Dreieinigkeit geleugnet wird? Wie wirkt sich die Dreieinigkeit auf unser Leben aus? Die Dreieinigkeit ist die Grundlage für die menschlichen Beziehungsebenen und legt damit auch für das Menschsein und die Seelsorge das Fundament.

Und schließlich: Welche Auswirkungen hat in den anderen Religionen die fehlende, göttliche Dreieinigkeit; eine kurze religionsvergleichende Darlegung des jüdischen Glaubens, des Islam, des Hinduismus und Buddhismus.

Vortragsreihe: je drei bis vier Einheiten zu ca. 50 Minuten